Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 769

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 1. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 31. Okt. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Bonn, Geh. Ober-Medizinal-Rath Dr. Gustav Veit ist in den Adelstand erhoben, dem General-Kommissions-Sekretär Eugen Kollrack zu Bromberg ist der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen worden.

Wahl-Resultate.

Königsberg i. P., 31. Okt. Bei der heutigen Wahlmännerwahl wurden im Stadtkreise gewählt: ca. 400 Wahlmänner der freisinnigen Partei, ca. 230 Wahlmänner der vereinigten Konservativen und Nationalliberalen. In der Stadt glänzender Sieg der freisinnigen Partei!

Landsberg a. W., 31. Okt. In allen 19 städtischen Wahlbezirken wurden gewählt 69 liberale und 41 konservative Wahlmänner. In Soldin wurden 18 liberale, 6 konservative, in Dühringshof 3 konservative, in Wepritz 2 liberale, 1 konservativer, in Spiegel-Friedrichsberg-Hopfenbruch 2 liberale und 4 konservative Wahlmänner gewählt. In Vietz gehören sämmtliche 17 Wahlmänner der liberalen Partei an.

Frankfurt a. O., 31. Okt. Das Gesammtresultat ist folgendes: 146 liberale und 58 konservative Wahlmänner. Im Jahre 1888 wurden gewählt 123 Liberale (deutschfreis.), 43 Konservative und 34 Nationalliberale, im Jahre 1885: 136 Liberale und 53 Konservative. — Von auswärts liegen bis jetzt folgende Resultate vor: Tzschetznow 6 kons., 0 liberal, Seelow 13 kons., 0 lib., Müncheberg 5 kons., 10 lib., Müllrose 8 lib., Fürstenwalde 46 liberal, 2 kons., 2 unbestimmt.

Glogau, 31. Okt. Hier sind gewählt worden: 52 Kandidaten des freisinnigen Wahlkomitees und 28 Konservative. Die Wahlbetheilung war diesmal eine viel geringere als bei früheren Wahlen. — Aus dem Kreise Glogau sind bis jetzt folgende Wahlergebnisse eingegangen: In Brostau sind als Wahlmänner sämmtlich (5) Konservative, in Herrndorf sind ebenfalls fünf konservative Wahlmänner gewählt worden.

Köslin, 31. Okt. Die Wahlbetheiligung war hier sehr schwach; es sind 31 liberale und 40 konservative Wahlmänner gewählt.

Wahlergebnisse in der Provinz.

V. **Fraustadt**, 31. Okt. Die Betheiligung an der heute in hiesiger Stadt vollzogenen Wahl der Wahlmänner war nur eine sehr schwache. Von den vom Ständigen Deutschen Wahlverein und vom Deutschen Wahlverein der Liberalen in Vorschlag gebrachten Wahlmännern wurden gewählt: im 1. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Gymnasial-Direktor Dr. Friebe, Kaufmann Fritz Pucher; 2. Abtheilung: Bäckermeister Adolph Aepler, Hotelbesitzer Joseph Porada; 3. Abtheilung: Rentier Theodor Seimert, Lederhändler Gustav Fuchs. Im 2. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Baumeister August Hofer; 2. Abtheilung: kgl. Kreis-Schulinspektor Grubel, Brauereibesitzer Hesse. Im 3. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Kaufmann und Rathsherr Cleemann, Kaufmann Georg Sachs; 2. Abtheilung: Professor und Gymnasial-Oberlehrer Scholze; 3. Abtheilung: Kaufmann Julius Schwarzwald, Stadtsekretär Schönfeld. Im 4. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Buchdruckereibesitzer Emil Pucher; 2. Abtheilung: Kaufmann und Rathsherr Ernst Grosmann, Kreissekretär Mählich; 3. Abtheilung: Klempnermstr. Benno Deichsel, Hutfabrikant Julius Blasius. Im 5. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Hauptlehrer Schneider, Amtsgerichtssekr. a. D. Breyer; 2. Abtheilung: Bäckermeister Robert Rudelius, Lehrer Albert Krause. Von den von der Freisinnigen Volkspartei aufgestellten Wahlmännern wurden gewählt: im 2. Urwahlbezirk: 3. Abtheilung: Strumpffabrikant Otto Menzel; im 4. Urwahlbezirk: 1. Abtheilung: Cigarrenfabrikant Michaelis Rosenberg; im 5. Urwahlbezirk 3. Abtheilung: Tischlermeister Adolf Grothe, Schneidermeister Carl Mania.

t. **Kosten**, 31. Okt. Das Resultat der heutigen Wahlmänner-Wahl ist für die deutsche Bevölkerung ein recht günstiges, weil in die erste und zweite Abtheilung sämmtlicher drei Wahlbezirke nur Deutsche gewählt worden sind. Es erhielten Stimmen: Im ersten Wahlbezirk, erste Abtheilung: Apotheker Selle und Bürgermeister Beuthner je 6 Stimmen gegen je 1 Stimme der polnischen Kandidaten; in der zweiten Abtheilung: Rentmeister Schmid und Klempnermeister Böhmert, je 19 Stimmen gegen je 11 Stimmen der polnischen Kandidaten, in der dritten Abtheilung siegten die polnischen Kandidaten Schuhmachermeister Berkowski und Müllermeister Wittig mit je 78 Stimmen gegen je 11 Stimmen der deutschen Kandidaten. Im zweiten Wahlbezirk wurden gewählt in der ersten Abtheilung: Postdirektor Lang und Sattlermeister Schön mit je einer Stimme, ein Gegenkandidat war hier nicht aufgestellt; in der zweiten Abtheilung: Amtsrichter Schaumburg und Kreis-Sekretär Steinke mit je 13 Stimmen; die polnischen Kandidaten erhielten je 8 Stimmen; in der dritten Abtheilung: Fleischermeister Peter Jerzykiewicz und Bäckermeister Wilh. Kunde mit je 61 gegen 16 St. der deutschen Kandidaten. Im dritten Wahlbezirk erhielten Stimmen: in der ersten Abtheilung: die Kandidaten der Deutschen Direktor der Provinzial-Irrenanstalt Dr. Dluhosch und Gerichtssekretär Laue je 2 Stimmen, ein polnischer Kandidat war nicht aufgestellt, in der zweiten Abtheilung: Ober-Postassistent Matthias und Kassenkontroleur Mollmann je 8 Stimmen gegen je 7 Stimmen der polnischen Partei; in der dritten Abtheilung Dachdeckermeister A. May und Ackerbürger J. Smoczyk je 15 Stimmen gegen je 11 deutsche Stimmen.

<< **Meseritz**, 31. Okt. Bei der heute hier stattgefundenen Wahl der Wahlmänner wurden in der Urwählerversammlung vorgeschlagenen Wahlmänner sämmtlich gewählt, und zwar in der ersten Abtheilung 8, in der zweiten Abtheilung 4 und in der dritten Abtheilung 8. Die Gewählten werden alle für die Wiederwahl des Landraths a. D. v. Dziembowski-Meseritz und des Kammerherrn v. Tiedemann-Kranz stimmen. Die aus den umliegenden Wahlbezirken eingegangenen Nachrichten lassen erkennen, daß die Wahl obiger Kandidaten außer Frage steht. Die Wahlbetheiligung war schwach. — Die Abgeordnetenwahl findet am 7. November, 10 Uhr Vormittags, zu Bomst im Gasthofe „Zur Stadt Berlin" statt.

C **Pudewitz**, 1. Nov. Gewählt wurden in der ersten Abtheilung 3 Deutsche, in der zweiten Abth. 2 Deutsche, 1 Pole, in der dritten Abth. 3 Polen.

a—. **Kriewen**, 31. Okt. Bei der heute stattgehabten Wahlmännerwahl wurden 6 Wahlmänner, sämmtlich Polen, gewählt. In der 3. Abtheilung, zu welcher etwa 150 Wähler gehörten, war die Betheiligung eine sehr schwache; auf die beiden polnischen Kandidaten fielen je 9 auf die beiden deutschen Kandidaten je 5 Stimmen, sodaß die Polen nur mit einer Stimme über der Majorität (acht) siegten. An der Wahl in der 2. Abtheilung betheiligten sich etwa die Hälfte der Wahlberechtigten; die deutschen Kandidaten erhielten nur je 1 Stimme. Zur Wahl in der 1. Abtheilung erschienen von etwa 12 Wahlberechtigten nur 7; die beiden polnischen Kandidaten erhielten je 4, die deutschen je 3 Stimmen. Wäre noch ein deutscher Wahlberechtigter erschienen, so würde zwischen den Kandidaten das Loos entschieden haben, sodaß es nicht ausgeschlossen gewesen wäre, daß zwei deutsche Wahlmänner gewählt wurden.

g. **Jutroschin**, 31. Okt. Aus den heute Vormittag hier stattgefundenen Urwahlen sind im 1. Wahlbezirke nur deutsche Wahlmänner (Bürgermeister Girke, Adolf Neißer, Gottlieb Stock und Amtsrichter Hintze) hervorgegangen; im 2. Wahlbezirke wurde 1 Deutscher und 2 Polen gewählt. In beiden Wahlbezirken wurden im Ganzen 246 Stimmen abgegeben, die Betheiligung war somit eine sehr rege.

X **Schokken**, 31. Okt. Hier sind sämmtliche aufgestellte Kandidaten der Deutschen gewählt, in der 3. Abtheilung mit nur geringer Majorität. Infolge des Kompromisses mit den Freisinnigen und bei einer Wahlbetheiligung von circa 90 Prozent stimmten die Deutschen aller Parteien geschlossen gegen die polnischen Kandidaten.

Birnbaum, 31. Okt. Es sind hier in Birnbaum-Lindenstadt und Großdorf gewählt worden: 12 konservative, 8 liberale, 2 antisemitische Wahlmänner.

X. **Usch**, 31. Okt. Die heutige Wahl der Urwähler ergab folgendes Resultat: 1. Urwahlbezirk Brauereibesitzer Renkawitz in der 3. Abtheilung, Kaufmann Felicki in der 2. Abtheilung und Kaufmann Schwanke in der 1. Abtheilung. 2. Urwahlbezirk: Propsteipächter Lück in der 3 Abtheilung, Ackerbürger St. Lück in der 2. Abtheilung und Propst Renkawitz in der 1. Abtheilung. 3. Urwahlbezirk: Hüttenmeister Stuhr in der 3. Abtheilung, Mühlenbesitzer M. Slawinski in der 2. Abtheilung und Zimmermeister Renkawitz in der 1. Abtheilung. Im Ganzen wurden 8 Polen und 1 Deutscher gewählt.

V **Wongrowitz**, 31. Okt. Bei der heutigen Wahl war die Betheiligung mäßig. In der 1. Abtheilung betheiligten sich daran etwas über die Hälfte, in der zweiten noch nicht ein Drittel, in der dritten nahezu die Hälfte; im Ganzen etwa 50 Prozent.

Schneidemühl, 31. Okt. Die Betheiligung an den heutigen Wahlen der Wahlmänner war eine sehr geringe. In verschiedenen Abtheilungen hat ein Urwähler zwei Wahlmänner allein gewählt. Im Ganzen sind hierorts 52 Wahlmänner gewählt worden. Vorwahlen haben nicht stattgefunden, weshalb die Parteischattirungen der Wahlmänner nicht mit Sicherheit festzustellen sind. Wie vorauszusehen ist, werden von den Deutschen des Wahlkreises Czarnikau-Filehne-Kolmar i. P. nur konservative Kandidaten aufgestellt werden, für welche auch die hiesigen Wahlmänner stimmen werden.

⊙ **Wahlkreis Bromberg**, 31. Okt. Die jetzt vollzogenen Wahlmänner-Wahlen gestatten in unserem Kreise noch keinen Schluß auf das voraussichtliche Wahlergebniß der Hauptwahl. Wenn auch die meisten, ja fast alle Wahlmänner erst nach Erklärungen über ihre Parteizugehörigkeit gewählt worden sind, so sind doch die bestehenden Kandidaturen einerseits noch nicht von allen anerkannt, andererseits sind durch den Abschluß des konservativ-freikonservativ-nationalliberalen Kartells nicht alle Wahlmänner gebunden. Nur bei den Freisinnigen herrscht vollständige Klarheit, ihr dritter Kandidat wird dem Kreise Wirsitz entnommen werden und so werden sie nicht nur ihrem Parteiprogramm, sondern auch der Zusammensetzung des Wahlkreises gerecht. Die Konservativen dagegen scheinen nicht zur Zufriedenheit ihrer Wirsitzer Parteiangehörigen gehandelt zu haben, denn anders kann man sich die jetzt von Wirsitz aus ergangene Einladung zur „Aufstellung von Kandidaten" nicht erklären. Es wird ja auch wohl bei ihnen eine Einigung in letzter Stunde zu Stande kommen, aber bei dem vorgerückten Stadium der Wahlbewegung kann die Basis für eine solche eigentlich doch nur in der Anerkennung der bereits aufgestellten Kartellkandidaten seitens der Wirsitzer Konservativen gefunden werden. Es ist ein übriges Beginnen, alle Kombinationen über diese Angelegenheit wiederzugeben, es genügt, wenn wir hervorheben, daß der Aufruf für die Kartell-Kandidaten von keinem Wirsitzer unterzeichnet war. In letzter Stunde ist dem Kartell übrigens noch ein „Bundesgenosse" in dem Bromberger deutsch-sozialen (antisemitischen) Verein erstanden. In einem schwungvollen Aufruf, der natürlich einige Spitzen gegen die Deutschfreisinnigen enthält, fordert der Verein gez. Neumann seine Anhänger auf, für die Kartellkandidaten einzutreten. Während so dem Kartell „neue Hilfskräfte" zugeführt werden, wird außerdem noch fleißig gegen den Freisinn agitirt. Nicht mit Unrecht beklagt sich der Vorstand des Freisinnigen Vereins in Bromberg darüber, „daß eine hiesige Partei, es heißt, der Konservative Verein", gedruckte Wahlzettel hat anonym vertheilen lassen. Diese Maßregel konnte, wie der Freisinnige Verein sehr richtig bemerkt, nur dazu beitragen, den Wirrwar bei der diesmaligen Wahl zu vergrößern. Die jetzt bevorstehenden Wahlmännerversammlungen werden eine Klärung der noch immer verwickelten Verhältnisse herbeiführen und indem wir unseren Parteigenossen rathen, ihre Thätigkeit auch jetzt noch nicht aufzugeben, wünschen wir, daß es ihnen vor Allem gelingen möge, in Nakel den Sieg zu erringen.

R. **Crone a. d. Brahe**, 31. Okt. Die Landtagswahl vollzog sich in unserer Stadt in größter Ruhe und war die Wahlbetheiligung in einzelnen Abtheilungen nur eine mäßige. Gewählt wurden hier inkl. der früheren Ortschaft Cronthal 19 Wahlmänner, davon sind acht konservativ bezw. nationalliberal, vier freisinnig und sieben Polen. Gegen die letzte Wahl haben die Konservativen drei Wahlmänner weniger, die Freisinnigen einen mehr, allerdings wählt unsere Stadt inkl. Cronthal dieses Mal zwei Wahlmänner weniger. — In den zu dem Polizeidistrikt Crone a. d. Brahe gehörigen ländlichen Ortschaften dürfte sich das Verhältniß der gewählten Wahlmänner nur wenig geändert haben. Eine genauere Uebersicht werden wir morgen bringen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin**, 31. Okt. Die Namen Tricoche und Stradella, welchen man auf den Brettern, die die Welt bedeuten, schon wiederholt begegnet ist, waren mit einem Cognac-Prozeß verknüpft, welcher heute die erste Strafkammer des Landgerichts I. beschäftigte. Unter der Anklage des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz und der Nahrungsmittel-Verfälschung wurden die Kaufleute Johann Friedrich Fickert und Max Wilhelm Ludwig Pröhl zur Verantwortung gezogen. Die Verhandlung zeigte so recht drastisch, welches Schandprodukt in glänzender Verpackung und mit den schönsten Etiquettes dem Publikum als „Cognac" und als „Fine Champagne" geboten wird. In Frankreich besteht eine Firma Tricoche, Bonniot u. Co., welche vortrefflichen Cognac in sehr hohen Preislagen auf den Markt bringt. Die Angeklagten fabrizirten nun eine, vom Gerichtschemiker Dr. Bischoff als „miserabel" bezeichnete Mischung, welche gar keine Aehnlichkeit mit Cognac hat, kaum als Façon-Cognac anerkannt werden kann und der Hauptsache nach aus gefärbtem Spiritus und Vanille-Essenz besteht. In Troppau besteht eine Lithographen-Firma Stradella, welche Handel mit allerlei klangvollen Etiquetts für Wein und Spirituosen betreibt. Von dieser Firma bezogen die Angeklagten schöne Etiquetts, auf welchen in geschmackvollen Lettern die Firma Tricoche u. Co. mit dem Zusatz „Fine Champagne" verzeichnet war. Sie füllten dann das „miserable Gemisch" in schön verschnürte Flaschen, klebten die Etiquetts darauf und beglückten die Menschheit mit diesem „Cognac". Der hiesige Vertreter der Firma Tricoche, Bonniot u. Co. brachte die Sache zur Anzeige. Die Angeklagten behaupteten, von der Existenz der Firma nichts gewußt und den Cognac überdies mit 1,60 Mark pro Flasche verkauft zu haben. Der Staatsanwalt hielt die Angeklagten beider Vergehen für schuldig und beantragte gegen den vielfach vorbestraften Angeklagten Fickert drei Monate Gefängniß und 300 M., gegen Pröhl 600 M. Geldbuße. Der Gerichtshof konnte zu einem Schuldigspruch bezüglich des Markenschutzes nicht kommen, dagegen hielt er das Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz für erwiesen und verurtheilte Fickert zu 300 M. Geldbuße event. 30 Tagen Gefängniß. Pröhl zu 150 M. Geldbuße event. 15 Tagen Gefängniß.

* **Liegnitz**, 30. Okt. Im Frühjahr dieses Jahres war der Buchhalter Apt von der Händlerschen Mühle in Zabrze nach Veruntreuung einer bedeutenden Summe flüchtig geworden. Die Staatsanwaltschaft, zu deren Kenntniß dieser Vorfall nur durch Zeitungs-Nachrichten gelangt war, erhob gegen Mühlenbesitzer Eugen Händler, da derselbe es unterlassen hatte, Anzeige zu erstatten, Anklage wegen Begünstigung. H. wurde dieserhalb zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt.

Vermischtes.

† **Eine Anzahl bemerkenswerther Gedenktage** hat der Monat November dieses Jahres aufzuweisen. Am 4. sind 150 Jahre seit Eröffnung der Friedrich-Alexanders-Universität in Erlangen verstrichen. Vor 100 Jahren, am 6. November, wurde Prinz Louis Philipp Jos. von Orleans, gen. Egalité, durch die Guillotine getödtet. Zwei ähnliche Gedenktage sind der 9. und 15. November. Am ersteren sind ebenfalls 100 Jahre seit der Enthauptung der geistreichen Madame Roland vergangen, und am 15. vor 100 Jahren tödtete sich, um der Guillotine zu entgehen, der Gatte der Letztgenannten, der Staatsmann Roland de la Platière selbst. Der 15. November ist noch ein anderer Gedenktag speziell für Frankreich: der 100jährige Geburtstag des bedeutenden Mathematikers Michael Chasles. Am 18. ist der 150. Geburtstag des verdienten dänischen Lyrikers Johann Ewald. Am 23. sind 150 Jahre seit der Geburt des „ersten Grenadiers von Frankreich", Latour d'Auvergne, und 250 Jahre seit der Geburt von Dankelmanns, des vielgenannten kurbrandenburgischen Ministers, verstrichen. Der 30. November endlich ist der 100jährige Geburtstag des berühmten Berliner Arztes und Klinikers, Joh. Lukas Schönlein.

† **In Mittenwalde** ist jetzt auch das Siegel zu der Schuldverschreibung der Stadt Berlin, welches bekanntlich fehlte, wieder gefunden worden. Es ist dies ein Wachssiegel mit dem alten Bären-Wappen Berlins; daß dasselbe thatsächlich zu der aufgefundenen Berliner Urkunde gehört, zeigt der Umstand, daß der von Mäusen angefressene Pergamentstreifen, an welchem das Siegel hängt, genau in die Einschnitte der Urkunde paßt. Diese, sowie die Schuldverschreibung Kurfürst Joachims, sind einem Archäologen in Charlottenburg zu Begutachtung zugesandt worden.

† **Aus amerikanischen Witzblättern.** Edwin: „Was denken Sie von jenem Künstler, der Spinngewebe so natürlich auf die Zimmerdecke malte, daß sein Dienstmädchen in Verzweiflung gerieth, da sie sie bei aller Anstrengung nicht wegbrachte." — Angeline: „Ja, so einen Künstler mags schon einmal gegeben haben, aber so ein Dienstmädchen nie." — — „Was würden Sie sagen, wenn ich Sie um zehn Dollars ansprechen würde?" — „Daß Sie sehr herabgekommen sein müssen, alter Knabe." — „So, dann bitte ich Sie um die zehn Dollar. Ich fürchtete, Sie würden sagen, daß Sie keine haben." — — „Was ist aus dem Nationalgeschenk für den Herzog von Veragua geworden?" — „Aufgegeben, glaube

ich. Der Herzog wollte es nicht annehmen." — „Warum nicht?" — „Er fürchtete, es würde in Silber ausgezahlt und da hätte er den Kursverlust nicht aushalten können." — — Dr. Blunt: „Klagt Ihr Gemahl noch über Kopfschmerzen?" — Mrs. Amsterdam: „Sein Kopf thut ihm nicht weh. Aber er kommt mir so schläfrig und dumm vor." — Dr. Blunt: „Ich freue mich, das zu hören. Ich sehe, daß er wieder in seinen normalen Zustand zurückkommt und in wenigen Tagen wird er völlig hergestellt sein." — — Auf der Chicagoer Weltausstellung. Besucher: „Warum haben Sie diesen Mann verhaftet?" — Garde: „Er hat spaßeshalber eine Panik hervorgerufen." — Besucher: „Wie hat er das eigentlich angestellt?" — Garde: „Steckt den Kopf in den Frauenpalast hinein und schreit mit aller Kraft: „Eine Maus!"

Lokales.

Posen, 1. November.

p. **Der Herr Oberpräsident** besuchte gestern Nachmittag die Kinderbewahranstalt im Philippinerstift und sprach sich sehr anerkennend über die Einrichtungen der Anstalt aus.

p. **Raubanfall.** Vor dem Warschauer Thor wurden über Nacht zwei Maler auf dem Schwersenzer Wege von mehreren Strolchen überfallen. Es gelang ihnen jedoch, wenn auch unter Zurücklassung eines Ueberziehers, sich in die Stadt zu retten, wo sie die Polizei sofort von dem Vorfall in Kenntniß setzten. Mit Hilfe einer Militärpatrouille von der nahen Schießstandwache wurde die ganze Gegend abgesucht und dabei in einem Heuschober die ganze 12 Mann starke Bande erwischt. Ohne Widerstand ließen sich die Strolche hinter Schloß und Riegel bringen.

p. **Bettler.** Im Monat Oktober wurden hier im Ganzen 195 Bettler zur Haft gebracht.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, elf Obdachlose, zwei Dirnen, ein Landstreicher, ein Arbeiter, der auf dem Alten Markt Pfefferkuchen gestohlen hatte, und ein Arbeitsbursche, der seinen Vater schlug und mit einem Messer zu erstechen drohte. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Stellmacher, der mit seinem Fuhrwerk im Galopp die Neuestraße hinabjagte. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde ein Knecht aus Gurtschin, der bei einer Schlägerei am linken Auge verletzt war und eine geisteskranke Frauensperson, welche sich über Nacht in den Straßen umhertrieb. — Gefunden sind drei Bücher.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 31. Okt. [Einlieferung zweier Mörder. Ein flüchtiger Bürgermeister. Berichtigung.] Heute wurden die beiden Mörder des Besitzersohnes Bredow aus Zippnow, die Knechte Schwärmer und Schirpat, dem hiesigen Gerichtsgefängnisse eingeliefert. — Vor einigen Tagen verschwand plötzlich nach Abhaltung einer Revision der Krankenkasse der Bürgermeister Wieczorek aus Tütz. Wie sich herausgestellt, hat derselbe sich der Unterschlagung amtlicher Gelder schuldig gemacht. Der Flüchtige ist bis heute noch nicht ergriffen. — Die Leiche der Frau des hiesigen Photographen Merkel ist leider noch nicht aufgefunden worden, was wir berichtigend mittheilen.

R. **Crone a. d. Brahe**, 31. Okt. [Selbstmordversuch.] Einen Selbstmordversuch machte heute der Zieglermeister K. aus Goscirads. Derselbe verabschiedete sich heute von seinen Kindern in ungewohnter Weise und fuhr dann zur Stadt. Dort stürzte K. sich in die Brahe und gerieth glücklicherweise in einen Kriesel, wodurch er so lange über Wasser gehalten wurde, bis es schnell herbeigeeilten Leuten gelang, ihn herauszuziehen.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Haupt, Nau, Jacoby u. Frau Cohn a. Berlin, Rector a. Landeshut in Schles., Nacken a. Weckrath, Frau Cohn a. Reichenbach in Schles., Kreyssig a. Krossen b. Mulde, Cohn a. Breslau, Heinle a. Augsburg, Köpke u. Vogel a. Leipzig, Isaak a. Köln, Hechtenberg a. Lüdenscheid, Braunstädt a. Selb, Philippsthal a. Krefeld, Professor Fischer a. Nakel, Landwirth Theilkuhl a. Riede b. Kassel, Rittergutsbesitzer Twelkmeyer a. Kl. Sokolnik.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Michelsohn u. Franz a. Berlin, Oertel a. Friedrichshagen, von der Wisch a. Waldenburg, Jacoby a. Stettin, Bloch a. Nürnberg, Perleck a. Leipzig, Apotheker Hüllner a. Liegnitz, Fabrikbesitzer Hermann a. Hammer b. Dt. Krone, Arzt Dr. Kober a. Berlin, Fräulein Amelung a. Hannover, Rickmers a. Bremen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bacharach a. München, Ottow a. Landsberg a. W., Kähne a. Weißensee, Foth u. Giernat a. Berlin, Meyer a. Bamberg, Herschel a. Köln a. Rhein, Reiß a. Nürnberg, Thiel a. Magdeburg, Renner a. Weißenfels, Eberhardt a. Jerzykowo, Maurermeister Schultz a. Frankfurt a. O.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Brummer a. Posen, Krämer a. Leipzig, Lewin u. Frau a. Dolzig, Behm, Buchwald, Bloch u. Reibetanz a. Berlin, Lüchau a. Stettin, Prem.-Lieutenant v. Mießner a. Berlin, Gutsbesitzer Collina a. Miąkownica, Rentier von Sas a. Berlin.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Simonson a. Berlin, Simon a. Neutomischel, Niepel a. Breslau, Simonson a. Zirke, Rengendorf a. Stettin, München a. Wartenberg, Hagemann a. Neurode, Versicherungsinspektor Rutruck a. Berlin, Architekt Ellerbeck a. Berlin, Rittergutspächter Maciejewski a. Próchnowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Bojanowski a. Lubow, v. Moszczenski a. Pyglowice, v. Gozdawa-Godlewski a. Szczytniki i. Galizien, Majoratsherr Graf Taczanowski a. Taczanow, die Rentiers v. Chruscielski a. Polen, Wilkonski a. Galizien, Agronom Nowacki a. Mlodasko, Professor Buruand a. Lausanne, Fräulein Wernik a. Krakau.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Kitt zum Verstreichen für Oefen.** Vorzüglich ist: Lehm und ein Theil Borax wohl gemischt. Risse kann man verstreichen mit feingesiebtem Braunstein, der mit Wasserglas zu einer knetbaren Masse verarbeitet ist. Dieser Kitt wird so hart wie Eisen.

— **Erkennung eines guten Leghuhnes.** — Die Färbung von Kamm und Bart zur Legzeit soll ein Erkennungszeichen für den Fleiß im Eierlegen sein. Je dunkel-scharlach-rother die Färbung ist, desto bessere Eierleger sind die Hühner. Schlechte Eierleger haben einen mehr blaßrothen Kamm und Bart, ihre Ohrenscheibe ist schmutzig weiß oder gelblich-rosa-roth.

— **Die Behandlung schmerzhafter Striche.** — Bei Euter- und Stricheleiden kommt es nicht selten vor, daß die betreffenden Kühe nur unter den größten Beschwerlichkeiten rein ausgemolken werden können. Um den Schmerz während des Melkens aufzuheben, bewährt sich unter jenen Umständen, einige Minuten vor dem Melken, eine Einreibung der betreffenden leidenden Theile mit einer Mischung, bestehend aus 0,50 g Cocain, 30 g Weingeist und 100 g dickes Glyzerin.

— **Auslegen der Futterrübenkerne im Spätherbst.** Im Frühjahr herrscht in einigen Gegenden zur Aussaatzeit gewöhnlich große Dürre, so daß die zu dieser Zeit gelegten Kerne nicht keimen. In solchen Gegenden ist es zweckmäßig, die Kerne im Spätherbst, so spät als möglich, noch auszulegen. Versuche haben gezeigt, daß der Same den ganzen Winter hindurch wohlerhalten in der Erde gelegen und selbst bei günstiger Witterung, bevor die Erde nicht genügend durchwärmt war, also vor April, nicht aufgegangen ist. Diese Saat brachte so reichlich Pflanzen, daß viele ausgejätet werden mußten, mit denen die Lücken, (oft noch andere große Flächen), bepflanzt werden konnten. Man probire es einmal auf einer kleinen Parzelle.

Handel und Verkehr.

** **Essen a. d. Ruhr**, 31. Okt. Nach einer Meldung der „Rhein.-Westf. Ztg." beschloß die heute hier abgehaltene Versammlung der Zechenbesitzer des Kohlensyndikats, für das Jahr 1893 prozentuale Abzüge der Monatsrechnungen nicht vorzunehmen, da die bereits erhobene Umlage von 3 Pfennig pro Tonne zur Kostendeckung ausreiche. Für die Folgezeit sollen in jedem Monat Beiraths- und Zechenbesitzer-Versammlungen stattfinden. Das Syndikat verkaufte bislang 2 921 135 Tonnen, wovon 223 000 für den Export. Laut Mittheilung des Vorstandes sind die Aussichten für die nächsten Monate günstig.

Marktberichte.

Bromberg, 31. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Weizen 130—136 M., geringe Qualität 123-129 M. — Roggen 112—118 M., geringe Qualität 105—111 M. — Gerste nach Qualität 122-132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 115-145 M. Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 145—155 M. — Spiritus 70er 32,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 31. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 40	14 20	13 90	13 60	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 30	14 10	13 80	13 50	12 80	12 30
Roggen . . .		12 80	12 50	12 30	12 10	11 80	11 50
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 40	16 —	15 60	15 10	14 60	14 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22 80	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen .	22,30	21,20	20 — »

** **Stettin**, 31. Okt. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6° R., Barometer 763 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 139—141 M., per Oktober 141 M. nom., per Okt.-Nov. u. November-Dezbr. 141 M. bez., per April-Mai 148,5 M. bez. Roggen etwas matter, per 1000 Kilo loko 120—122 M., per Okt. 122 M. nom., per Oktbr.-Nov. und Nov.-Dez. 121,5—122 M. bez., per April-Mai 128,75—128 M. bez., 128,25 Br. und Gd. Gerste per 1000 Kilo loko Märker 145—154 M. bez. Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 157 bis 162 M. bez. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,7 M. Gd., per Okt. und per Novbr.-Dezbr. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom. — Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 141 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 30,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 30. bis 31. Oktober, Mittags 12 Uhr.

Theodor Rochlitz V. 808, Zucker, Kruschwitz - Danzig. Karl Sptung XIII. 4395, Mauersteine, Brahnau-Kruschwitz.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	14,20
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,25
„ „ „ 88 „ neues „	13 45
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,25
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	25,50
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	12,97½, bez. 13,00 Br.
dto. „	per Dez.	12,95 bez. 13,00 Br.
dto. „	per Jan.-März	13,07½, bez. 13,10 Br.
dto. „	per April-Mai	13,20 bez. 13,25½, Br.

Tendenz: schwach.

Breslau, 1. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,50 M., 70 er 37,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: matter.

Telegraphische Nachrichten.

Rawitsch, 1. Nov. [Priv.-Tel. d. „Pos. Ztg."] Sämmtliche 49 deutschen Wahlmänner-Kandidaten (Kartell) sind hier gewählt worden.

Homburg v. d. Höhe, 1. Nov. Die Kaiserin Friedrich ist heute früh 8 Uhr nach Berlin abgereist.

Paris, 1. Nov. Nach hier aus Buenos-Ayres vorliegenden Berichten begünstigt der Gouverneur von Kordoba eine Verständigung mit den Radikalen. Der Konflikt mit der Gesetzgebungskörperschaft hat sich verschärft. Es finden stürmische Sitzungen statt. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Die Insurgenten bemächtigten sich der Viehladung des argentinischen Dampfers „Pedro Tercero". Seitens des Konsuls wurde dagegen reklamirt.

London, 1. Nov. Der Herzog Alfred von Sachsen-Koburg und Gotha ist gestern Abend um 9 Uhr hier eingetroffen.

Hannover, 1. Nov. In dem Spieler- und Wucherprozeß beantragte der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer gegen v. Meyerinck 4½ Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust gegen Fährle 5 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. Gegen Abter 7 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Samuel Seemann 10 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Heß 4 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, Max Rosenberg 2 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, Julius Rosenberg 1500 Mark eventl. 150 Tage Gefängniß, Sußmann 1500 Mark event. 150 Tage Gefängniß.

London, 1. Nov. Die „Times" melden aus Rio de Janeiro: Der Dampfer „Republica" stieß mit einem auf dem Wege von Rio de Janeiro nach Santos befindlichen Transportschiffe mit 1100 Mann Besatzung zusammen. 500 Personen fanden dabei ihren Tod in den Wellen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.30.			Not.v.30.
Weizen flauer			**Spiritus** höher		
do. Nov.-Dez.	140 75	141 75	70er loko ohne Faß	33 20	32 80
do. Mai	151 50	141 75	70er Nov.-Dez.	32 40	31 90
			70er Januar	— —	31 90
Roggen befestigend			70er April	38 20	31 90
do. Nov.-Dez.	124 75	125 —	70er Mai	38 40	37 80
do. Mai	132 25	125 —	70er Juni	— —	38 —
Rüböl flau			50er loko ohne Faß	52 60	52 40
do. Nov.-Dez.	46 20	46 8	**Hafer**		
do. April-Mai	47 60	47 8	do. November	160 50	153 —

Kündigung in **Roggen** 1170 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) 410,000 Ltr. (70er) —,000

Berlin, 1. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.30.
Weizen	pr. Nov.-Dez	141 —	141 75
do.	pr. Mai	151 50	141 75
Roggen	pr. Dezember	124 75	125 50
do.	pr. Mai	132 25	125 50
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		
do.	70er loko o. F.	33 20	32 80
do.	70er Nov.-Dez.	32 20	31 90
do.	70er Januar	— —	31 90
do.	70er April	38 10	31 90
do.	70er Mai	38 20	37 80
do.	70er Juni	— —	38 —
do.	50er loko o. F.	52 60	52 40

		Not.v.30.			Not.v.30.
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 20	85 2	Posn. 5% Pfdbrf.	65 50	65 20
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 50	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 90	— —
do. 3½% „	99 75	99 8	Ungar. 4% Goldr.	92 10	92 80
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 60	do. 4% Kronenr.	87 40	88 —
Pos. 3½% do.	95 90	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	195 20	197 10
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 50	Lombarden ultimo	40 50	41 —
Pos. Prov.-Oblig	95 —	95 —	Disk.-Kommandit ultimo	166 40	168 50
Oesterr. Banknoten	160 10	160 35			
do. Silberrente	90 75	91 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	112 70	212 45	matt		
R.4½%Bdk.Pfdbr.	201 80	101 8			

Ostpr.Südb.E.S.A	70 25	70 4	Schwarzkopf	219 75	219 75
Mainz Ludwighfdt.	106 6	107 2	Dortm. St.-Pr. L. A	53 25	54 25
Marienb.Mlaw.do	69 25	69 60	Gelsenkirch. Kohlen	137 75	137 75
Griechisch 4% Goldr	25 75	26 90	Inowrazl. Steinsalz	36 10	36 10
Italienische Rente	77 90	79 1	Ultimo:		
Mexikaner A.1890	59 20	60 5	It. Mittelm. E. St. A.	83 75	85 25
Russ 4% kons A. 1880	98 55	98 60	Schweizer Centr.	113 70	114 1
do.zw.Orient.Anl.	66 20	66 —	Warschauer Wiener	212 40	212 25
Rum. 4% Anl.1880	79 75	79 75	Berl. Handelsgesell.	126 40	127 75
Serbische R. 1885.	73 50	73 40	Deutsche Bank-Aktien	147 50	48 50
Türk. 1% kons.Anl.	— —	23 55	Königs- und Laurah.	101 80	101 90
Disk.-Kommandit	166 40	68 25	Bochumer Gußstahl	113 40	113 50
Pos. Spritfabrik	93 50	93 50			

Nachbörse: Kredit 195 25, Disconto-Kommandit 166 40, Russische Noten 212 50.

Stettin, 1. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann, Posen)

		Not.v.31.			Not.v.31.
Weizen matt			**Spiritus** fest		
do. Nov.-Dez.	140 50	141 50	per loko 70er	32 —	31 60
do. April-Mai	148 —	141 5	„ November „	31 70	30 50
Roggen unverändert			„ April-Mai „	32 50	32 —
do. Nov.-Dez.	122 —	122 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	128 —	122 —	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl matt					
do. Nov.-Dez.	46 50	46 2			
do. April-Mai	47 —	47 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 31. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet.	760	O 2	heiter	4
Aberdeen	765	WNW 3	halb bedeckt	0
Christiansund	758	WNW 4	Regen	5
Kopenhagen	759	W 2	wolkenlos	4
Stockholm.	755	W 2	wolkenlos	2
Haparanda	745	WNW 2	halb bedeckt	1
Petersburg	753	SSW 3	wolkenlos	4
Moskau	762	SSW 1	bedeckt	6
Cork Queenst.	770	N 3	heiter	8
Cherbourg.	764	N 5	halb bedeckt	8
Helder	763	ONO 1	wolkenlos	6
Sylt	760	still	halb bedeckt ¹)	5
Hamburg	761	still	Nebel ²)	2
Swinemünde	759	still	wolkig	4
Neufahrw.	760	W 1	bedeckt	5
Memel	758	W 4	bedeckt	8
Paris	762	N 2	heiter	2
Münster	760	N 2	heiter	2
Karlsruhe.	759	NO 2	Regen	5
Wiesbaden	759	N 2	bedeckt ³)	5
München	759	SSW 4	heiter	3
Chemnitz	759	ONO 1	bedeckt ⁴)	5
Berlin	760	still	Regen ⁵)	6
Wien	760	N 1	Nebel	4
Breslau	760	SO 2	bedeckt	5
Ile d'Aix	759	NNO 1	bedeckt	6
Nizza	758	O 1	halb bedeckt	11
Triest	760	still	bedeckt	12

¹) Früh Regen. ²) Starker Nebel und Reif. ³) Gestern und Nachts Regen. ⁴) Nebel. ⁵) Gestern anhaltend Regen.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck vertheilt und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Ein barometrisches Maximum über 770 Millimeter liegt westlich von Irland und veranlaßt über Großbritannien und Frankreich nördliche Winde, unter deren Einfluß daselbst die Temperatur erheblich herabgegangen ist. Auch in Central-Europa hat weitere Abkühlung stattgefunden, so daß daselbst die Temperatur vielfach unter dem Mittelwerthe liegt. In Deutschland ist das Wetter ziemlich kühl, vorwiegend trübe und vielfach regnerisch. Das Maximum im Westen scheint sich weiter ostwärts auszubreiten und dementsprechend dürfte in Deutschland aufklärendes aber kühles Wetter mit Nachtfrösten demnächst zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.